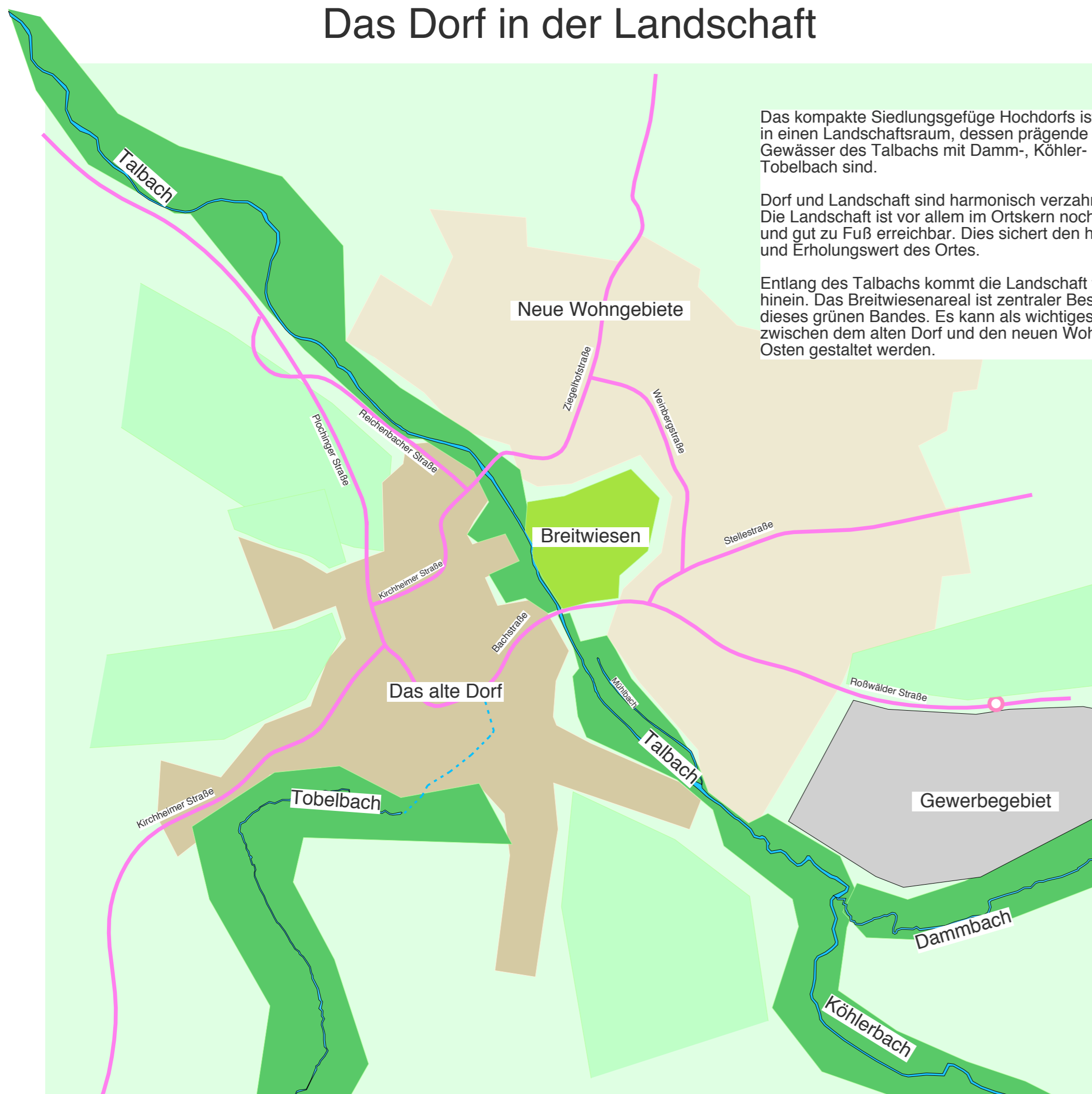




Gemeinde Hochdorf Lebendige Ortsmitte

1 Erläuterungen zur Ortsentwicklung

Das Dorf in der Landschaft



Das kompakte Siedlungsgefüge Hochdorfs ist eingebettet in einen Landschaftsraum, dessen prägende Elemente die Gewässer des Talbachs mit Damm-, Köhler- und Tobelbach sind.

Dorf und Landschaft sind harmonisch verzahnt. Die Landschaft ist vor allem im Ortskern noch erlebbar und gut zu Fuß erreichbar. Dies sichert den hohen Wohn- und Erholungswert des Ortes.

Entlang des Talbachs kommt die Landschaft tief in den Ort hinein. Das Breitenwiesenareal ist zentraler Bestandteil dieses grünen Bandes. Es kann als wichtiges Bindeglied zwischen dem alten Dorf und den neuen Wohngebieten im Osten gestaltet werden.

Einstieg in die Diskussion eines Leitbildes für die Ortskernentwicklung

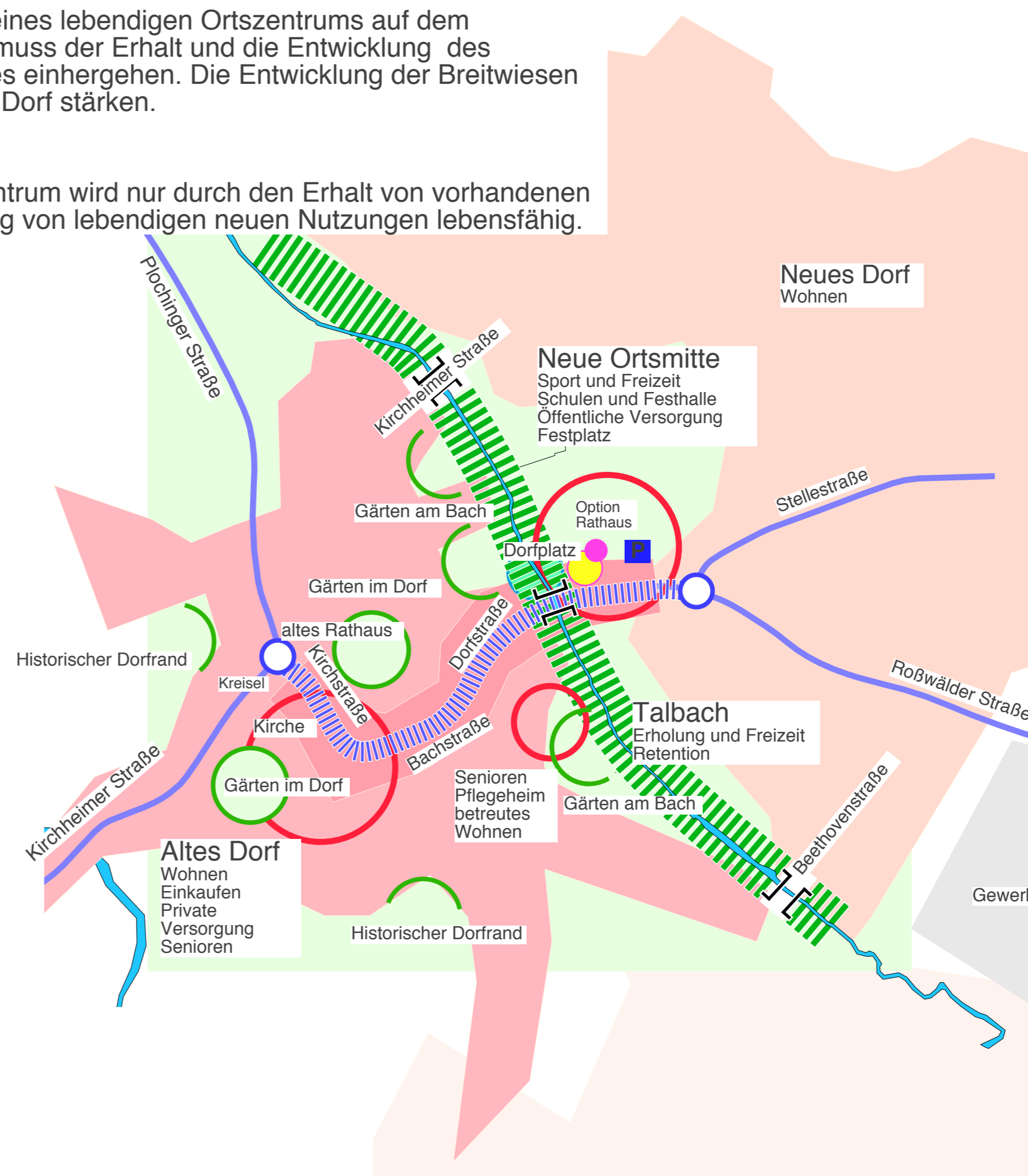
Grundsätze der Ortskernentwicklung

Grundsatz 1

Mit dem Ausbau eines lebendigen Ortszentrums auf dem Breitenwiesenareal muss der Erhalt und die Entwicklung des historischen Dorfes einhergehen. Die Entwicklung der Breitenwiesen soll auch das alte Dorf stärken.

Grundsatz 2

Ein neues Ortszentrum wird nur durch den Erhalt von vorhandenen und die Ansiedlung von lebendigen neuen Nutzungen lebensfähig.



Mögliche Entwicklungsziele

Dorfstraße
An der Kirch- und Bachstraße sollen sich noch stärker Einrichtungen für die private und öffentliche Versorgung konzentrieren. Das Breitenwiesenareal soll Bestandteil und Endpunkt dieses Versorgungsbandes werden. Dieses Ziel soll die Gestaltung als Dorfstraße mit einheitlichen Gestaltungselementen zwischen den Kreisverkehren unterstützen. Verkehrsberuhigung muss hierbei im Vordergrund stehen.

Talbach und Freiflächen
Der Talbach muss erlebbar werden. Er soll als Dorfbach integriert werden in ein zusammenhängendes Freiflächenkonzept, das alle Bereiche des Dorfes verbindet. Das vorhandene Fußwegenetz soll hierfür erhalten und ausgebaut werden.

Dorfgärten und Ortsrand
Die Erhaltung der grünen Innenbereiche im Dorf und am Talbach ist ein wichtiges Ziel der Ortsentwicklung. Hierzu gehört auch der Schutz der historischen Ortsränder.

Altes Dorf
Das Alte Dorf soll neben dem Wohnen vor allem der Versorgung der Bürger dienen. Einrichtungen für Senioren können hier zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Hierfür kommt auch das Bauhofareal in Frage, es ist eingebunden in das Dorf und liegt ruhig im Grünen am Talbach.

Breitenwiesenareal
Die neue Ortsmitte ist auch künftig der richtige Standort für Freizeit, Sport und Erholung. Schule und Festhalle stellen eine ideale Ergänzung dar. Damit der Ortskern insgesamt gestärkt werden kann, sollen hier zusätzlich lebendige Nutzungen unterkommen. Hierzu gehören in erster Linie öffentliche Angebote, Läden und eine Arztpraxis.

Option neues Rathaus
Als Standort für ein neues Rathaus bietet sich das Breitenwiesenareal ebenfalls an. Hier sind ein erweitertes Angebot mit Bürgerservice und weiteren privaten und öffentlichen Einrichtungen (Bücherei, VHS-Fraum, Treffpunkt) realisierbar. Eine Standortentscheidung ist erst nach gründlicher Untersuchung des bestehenden Rathauses, der Ansprüche an ein neues Rathaus und weiteren Bedarfen aus dem Ortsentwicklungskonzept möglich.

Dorfplatz und Festwiese
In Zukunft können die Feste der Vereine auf dem Dorfplatz stattfinden. Dieser soll zum Herz des dörflichen Lebens für ganz Hochdorf werden. Der Dorfplatz kann schrittweise realisiert werden. Die vorhandenen Angebote sollen integriert werden. Der Dorfplatz befindet sich im Schnittpunkt der Dorfstraße und des Talbachs.

Parkierung
Es wird eine gemeinsame Parkierungsanlage für alle Einrichtungen auf dem Breitenwiesenareal angestrebt. Diese soll die attraktiven Bereiche am Talbach nicht stören.

Größtflächiger Einzelhandel
Als Standort für einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb scheidet das Breitenwiesenareal aus. Die Diskussion über einen alternativen Standort muss im Zuge der Ortsentwicklungsplanung geführt werden.

Die historische Entwicklung des Dorfes



Ansicht des Andreas Kieser von 1683



Die Kirche
Ansicht von Norden
Titelbild der Ortschronik

Die Siedlungsentwicklung des Dorfes

Das Kerndorf entwickelte sich bis zum Ende des 2. Weltkriegs nur langsam. Nur vereinzelt übersprang die Besiedlung den Talbach; Neben der Mühle und dem Landwirt Unrath waren dies seit Ende des 19. Jahrhunderts auch schon Fußballplatz und Turnhalle.

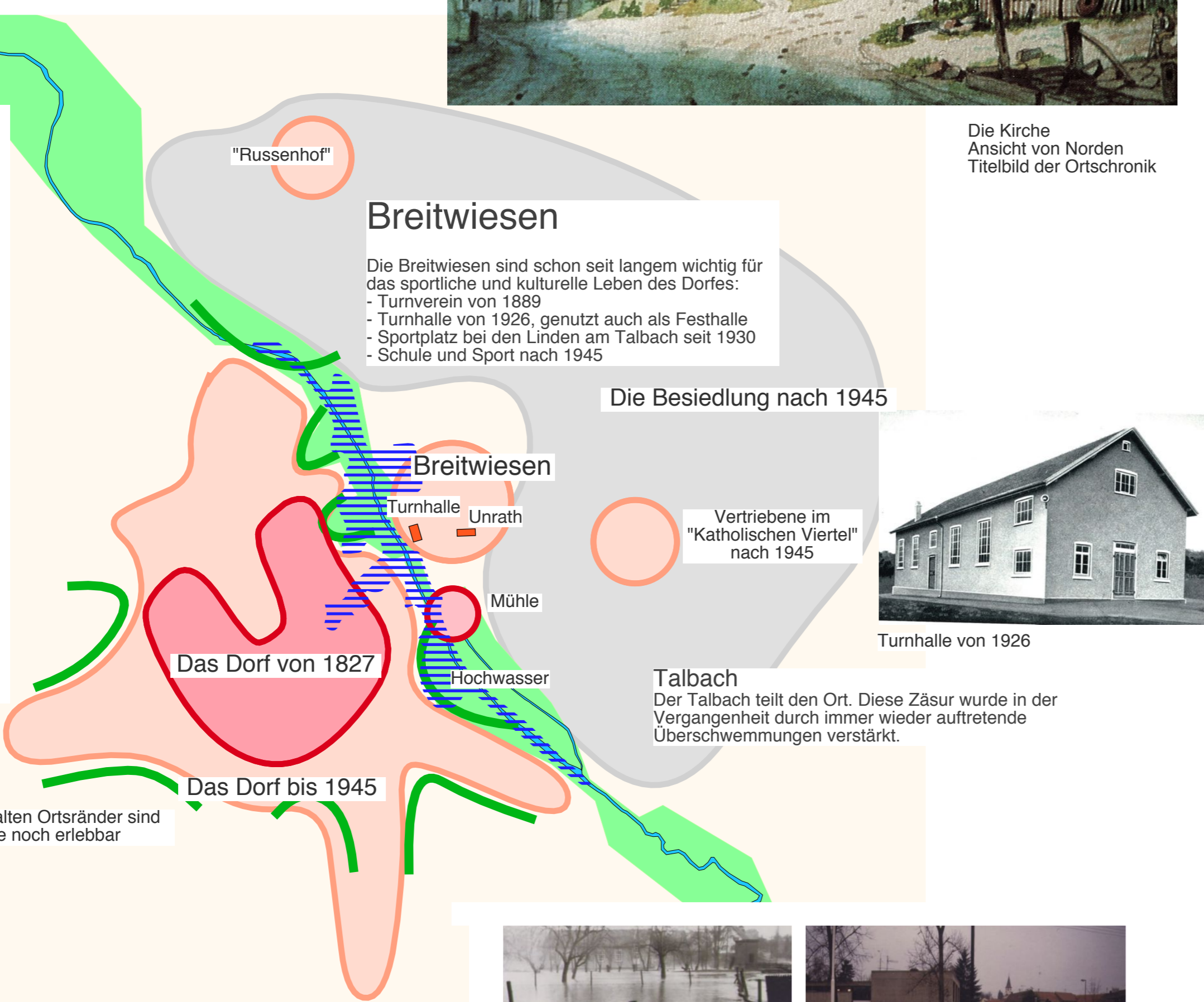
Erst nach 1945 wurde mit der Ansiedlung der Vertriebenen die Besiedlung der östlichen Ortsteile in großem Stil betrieben.

Das alte Dorf blieb in seinen alten Grenzen weitgehend erhalten und damit auch wichtige Elemente der dörflichen Siedlung; hierzu gehören die Gärten im Dorf und am Talbach und die historischen Dorfränder. Diese stellen heute ein wertvolles Gut dar.

Die Verschiebung des Siedlungsschwerpunktes nach Osten führte aber auch zu einer Zerteilung des Gesamtortes in ein weitgehend erhaltenes, altes Dorf und eine Wohnsiedlung ohne wesentlichen dörflichen Bezug.

Diese geografische Zerteilung des Ortes wirkt bis in die sozialen Strukturen hinein.

Das Breitenwiesenareal kann eine Brücke zwischen den Ortsteilen schlagen.



Breitenwiesen

Die Breitenwiesen sind schon seit langem wichtig für das sportliche und kulturelle Leben des Dorfes:
- Turnverein von 1889
- Turnhalle von 1926, genutzt auch als Festhalle
- Sportplatz bei den Linden am Talbach seit 1930
- Schule und Sport nach 1945

Die Besiedlung nach 1945

Vertriebene im "Katholischen Viertel" nach 1945



Turnhalle von 1926

Talbach
Der Talbach teilt den Ort. Diese Zäsur wurde in der Vergangenheit durch immer wieder auftretende Überschwemmungen verstärkt.

Hochdorf 1827



Die alten Ortsränder sind heute noch erlebbar



Hochwasser 23.3.1955



Hochwasser 29.5.1986

Bestand im Ortskern - Versorgung und Verkehr

